

Medienmitteilung

Halbjahresergebnis Allianz Suisse: Sachgeschäft mit positivem Trend

- **Im Sachgeschäft Prämienvolumen um 0,2 Prozent auf CHF 1'343,9 Mio. gesteigert**
- **Wachstumsinitiativen zeigen Wirkung: Nachfrage nach Rechtsschutz- und Unternehmensversicherungen steigt**
- **Verstärkung der Zinsreserven im Vorquartal und mehr Schäden aus Naturereignissen führen zu Rückgang des operativen Gewinns**
- **Brutto-Prämieinnahmen im Lebengeschäft sinken im 1. Halbjahr 2015 bedingt durch selektives Schreiben von Neugeschäft um 2,6 Prozent auf CHF 1'460,2 Mio.**

Wallisellen, 26. August 2015 – Die Allianz Suisse Gruppe blickt auf ein herausforderndes Halbjahr zurück. Als Reaktion auf den SNB-Entscheid hatte sie bereits im Vorquartal die Zinsreserven gestärkt, um die Leistungsversprechen gegenüber den Kunden auch bei einem langfristigen Zinstief jederzeit zu gewährleisten. Gleichzeitig konzentrierte sie sich angesichts des volatilen Umfelds vor allem im Lebengeschäft auf das selektive Schreiben von Neugeschäft. In Folge dieser Massnahmen resultierte im 1. Halbjahr ein Rückgang der Brutto-Prämieinnahmen um 1,3 Prozent auf CHF 2'804,1 Mio. sowie ein Rückgang des operativen Gewinns um 9,1 Prozent auf CHF 166,6 Mio. (Vorjahr: CHF 183,2 Mio.). Andererseits verzeichnet das Sachgeschäft mit einem leichten Plus der Brutto-Prämieinnahmen von 0,2 Prozent auf CHF 1'343,9 Mio. (Vorjahr: CHF 1'340,9 Mio.) einen positiven Trend.

„Mit unserem Geschäftsergebnis liegen wir im Rahmen unserer Erwartungen. Wir haben im ersten Halbjahr Massnahmen getroffen, die den neuen Realitäten nach der Freigabe des Euro-Franken-Mindestkurses und den damit verbundenen rekordtiefen Zinsen Rechnung tragen. Diese haben sich zwar auf unser Ergebnis ausgewirkt, stärken aber gleichzeitig das Vertrauen unserer Kunden in uns als solide aufgestelltes Unternehmen“, kommentiert Severin Moser, CEO der Allianz Suisse, das Halbjahresergebnis. Zuversichtlich für den weiteren Geschäftsverlauf stimmt Moser, dass die Wachstumsinitiativen Früchte tragen. Gerade in den Bereichen Unternehmensversicherungen, Kombihaushalt und Rechtsschutzversicherungen sieht er noch viel Potenzial. Darüber hinaus werde der Kundenfokus weiter gestärkt und die Digitalisierung vorangetrieben. „Insgesamt ist und bleibt das gesamtwirtschaftliche Umfeld für uns als Versicherungsgesellschaft aber herausfordernd“, ist Moser angesichts der

geopolitischen Unsicherheiten, der Griechenland-Krise sowie der volatilen Finanzmärkte überzeugt. "Wir sind gut gerüstet, um diesen Herausforderungen zu begegnen".

Sachgeschäft mit Prämienplus

Mit einem Prämienplus von 0,2 Prozent auf CHF 1'343,9 Mio. weist das Sachgeschäft einen positiven Trend auf. Dazu beigetragen haben vor allem das starke Mengengeschäft bei den Motorfahrzeugversicherungen, aber auch die Nachfrage nach Rechtsschutzprodukten ist unverändert hoch. So steigerte die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, eine Einheit der Allianz Suisse, ihre Prämieinnahmen um 1,6 Prozent auf nunmehr CHF 40,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vorjahr: CHF 40,1 Mio.). Gut auf Kurs ist die Allianz Suisse auch mit ihrem neuen Produkt CombiRisk Business, das Anfang Juni lanciert wurde und bei dem Unternehmenskunden von mehr Serviceleistungen und weniger Komplexität bei den Verträgen und Deckungen profitieren, beispielsweise durch eine All Risk-Versicherung: "Wir sind mit dem Start sehr zufrieden, unsere Erwartungen wurden sogar übertroffen. Mit CombiRisk Business können wir die Kundenbedürfnisse offensichtlich optimal erfüllen", sagt Severin Moser.

Die zahlreichen Unwetterereignisse wie das Sturmtief "Niklas" im März oder die schweizweiten Hagelzüge im Mai und im Juni haben zu versicherten Schäden von rund CHF 20 Mio. geführt, das ist mehr als eine Verdopplung gegenüber dem schadenarmen Vorjahreszeitraum. In der Folge stieg die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) im ersten Halbjahr um 0,9 Prozentpunkte auf 91,3 Prozent (Vorjahr: 90,4 Prozent). Der operative Gewinn im Sachgeschäft betrug für die ersten sechs Monate CHF 117,0 Mio., was einem Rückgang von 7,3 Prozent (Vorjahr: CHF 126,2 Mio.) und somit fast exakt dem höheren Elementarschadenaufwand entspricht.

Zurückhaltung im Lebengeschäft

Mit ihren Massnahmen, die Zinsreserven zu stärken sowie den Verkauf von traditionellen Einmaleinlage- und Rentenprodukten temporär zu schliessen und die Verzinsungen dem Tiefzinsniveau anzupassen, hatte die Allianz Suisse bereits frühzeitig auf die veränderten Rahmenbedingungen im Lebengeschäft reagiert. Aus diesem Grund gingen die Prämieinnahmen im 1. Halbjahr um 2,6 Prozent auf CHF 1'460,2 Mio. zurück (Vorjahr: CHF 1'498,9 Mio.). "Angesichts des anhaltenden Zinstiefs liegt unser Fokus im Einzel- und Kollektivlebensgeschäft auf dem Schreiben von Neugeschäft, das auch bei nachhaltig tiefen Zinsen eine positive Marge gewährleistet", betont Stefan Rapp, CFO der Allianz Suisse. "Zusammen mit der Verstärkung der Zinsreserven sorgen wir damit für die Solidität des Geschäfts. Den Rückgang der Prämien haben wir deshalb bewusst in Kauf genommen". Mit der Produktfamilie Balance Invest verfüge die Allianz Suisse über attraktive Alternativen für ihre Kunden, die auch unter diesen Voraussetzungen Sicherheit und Renditechancen bieten. Der Verkauf dieser Produkte sei sehr erfolgreich und werde zusammen mit fondsgebundenen Lösungen weiter forciert, so Rapp.

Das gilt auch für das Hypothekengeschäft, das für die Kunden der Allianz Suisse zunehmend attraktiv wird. "Hier profitieren wir von der Zurückhaltung der Banken bei der Vergabe von Hypotheken und können den Kunden in Kombination mit Sach- und Risikoversicherungen sehr gute Konditionen bieten", sagt Rapp. Auf der Anlageseite liegt das Augenmerk der Allianz Suisse unverändert auf Sicherheit, Nachhaltigkeit und Diversifikation. Mit dem Erwerb

des Grossteils des Wohnbauprojekts sue&til in Winterthur für rund CHF 135 Mio. erweiterte die Allianz Suisse kürzlich ihr Immobilienportfolio – und realisiert damit ihr bislang grösstes Bauprojekt. Stefan Rapp: "Die Investition verspricht gerade im Tiefstzinsumfeld eine ansprechende Rendite und folgt unserer langfristigen Anlagestrategie. Darüber hinaus bietet sue&til den künftigen Mietern nachhaltiges und zukunftsorientiertes Wohnen an einem attraktiven Standort."

Aufgrund der Verstärkung der Zinsreserven sank der operative Gewinn der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft um 14,4 Prozent auf CHF 43,4 Mio. (Vorjahr 50,7 Mio.).

Allianz Suisse Gruppe (Aggregierte Kennzahlen IFRS ¹⁾)

Mio. CHF	06/2015	06/2014	Veränderung ggü. Vorjahr in %
Prämieneinnahmen brutto Nichtleben	1.343,9	1.340,9	0,2
Statutarische Prämieneinnahmen brutto Leben	1.460,2	1'498,9	-2,6
Verdiente Prämien netto Nichtleben	881,0	878,4	0,3
Verdiente Prämien netto Leben ²⁾	347,5	432,6	-19,7
Versicherungsleistung für eigene Rechnung ³⁾	834,6	878,6	-5,0
Kosten für eigene Rechnung	280,2	264,3	6,0
Kapitalanlageergebnis	247,7	265,2	-6,6
Operatives Ergebnis	166,6	183,2	-9,1
Gewinn	126,5	145,8	-13,3
Eigenkapital	2.144,8	2'229,4	-3,8
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) Nichtleben (in %)	91,3%	90,4%	+0,9%-Pt.

1) Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Allianz Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, Allianz Suisse Immobilien AG, Quality1 AG, Euro Garantie AG

2) Nach Einlagen aus FAS-97-Produkten

3) Inkl. Veränderung der Schadenreserven

Diese Medienmitteilung sowie weitere **Presseinformationen der Allianz Suisse** finden Sie auf unserem Internetportal unter www.allianz.ch/news

Für weitere Auskünfte

Kommunikation Allianz Suisse

Hans-Peter Nehmer, Telefon: 058 358 88 01; E-Mail: hanspeter.nehmer@allianz.ch

Bernd de Wall, Telefon: 058 358 84 14; E-Mail: bernd.dewall@allianz.ch

Über die Allianz Suisse Gruppe

Die Allianz Suisse Gruppe ist mit einem Prämienvolumen von über 3.8 Mrd. Franken eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Sie beschäftigt rund 3'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist Teil der internationalen Allianz Gruppe, die in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. 2013 wurde die Allianz Gruppe als Super Sector Leader des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2000 ist das Unternehmen mit Spitzenpositionen in dem weltweit beachteten Nachhaltigkeitsindex vertreten.

In der Schweiz verlassen sich über 930'000 Privatpersonen und über 100'000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von 130 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen.

Die Allianz Suisse ist offizieller Partner des Schweizerischen Roten Kreuzes, von Swiss Paralympic, und des Swiss Economic Forum (SEF). Seit der Saison 2012/13 unterstützt die Allianz Suisse als Sponsor die Swiss Football League.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äussern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäusserten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschliessenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können ausserdem aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.